

Billiger als Schreiben.
[55873.]

Soeben erschienen in unserm Adressen-Archiv:

Adressen (ca. 15000) der evangelischen Geistlichkeit in Deutschland. Preis 50 *M.*
Adressen (ca. 1800). Deutschlands höhere Lehr- und Unterrichts-Anstalten. Preis 25 *M.*

Adressen (ca. 1250) der europäischen Cur- u. Bade-Orte. Preis 30 *M.*

Adressen (ca. 1200) der Papier-, Holzstoff- etc. Fabriken in Deutschland, Oesterreich u. der Schweiz. Preis 25 *M.*

Adressen (ca. 12000) von Kolonial-, Material-, Delicatessen- etc. Handlungen in Deutschland. Preis 60 *M.*

Adressen (ca. 2500) sämtlicher Blumen-Fabriken des In- u. des Auslandes. Preis 18 *M.*

Adressen (ca. 4820) der Conditoreien u. Zuckerwaaren-Handlungen in Deutschland. Preis 16 *M.*

Diese Adressen sind auf Schleifen gedruckt (enthaltend Adresse, Ort und letzte Post), auf Rückseite gummirt und eignen sich demnach zum sofortigen Gebrauch bei Versendung von Circularen, Prospecten etc.

Wir bemerken ausdrücklich, dass die Adressen neueren Datums sind, den zuverlässigsten, resp. officiellen Quellen entnommen, und erklären uns bereit, den repartirten Betrag für nicht bestellbare Adressen zu vergüten.

Verzeichniss unserer stets vorrätigen Adressen steht zu Diensten.

Wir liefern nur baar mit 25% Rabatt. Leipzig, den 15. December 1879.

Serbe'sche Verlagsbuchhdlg.

Schweizer Grenzpost
und

Tagblatt der Stadt Basel.

[55874.]

Den Herren Verlegern empfehle ich zu Inseraten obige in meinem Verlage täglich in 4—8 Seiten erscheinende Zeitung.

Dieselbe hat von allen hiesigen Blättern die grösste Verbreitung, nicht allein in der Schweiz, sondern auch in den Nachbarländern Elsass und Baden, sodass Inserate stets von gutem Erfolg sind.

Der Insertionspreis für die 6 spaltige Petitzeile oder deren Raum beträgt 16 *ℳ.*

Werke, die in der „Schweizer Grenzpost“ besprochen werden sollen, wolle man durch meine Vermittelung an die Redaction gelangen lassen.

Probenummern stehen gratis zu Diensten. Basel. H. Amberger.

[55875.] Eine große Auswahl ausgezeichneter Verlags-, Sortiments-, Antiquariats- und Musikalienhandlungen — von den bescheidensten bis zu den umfangreichsten Objecten — ist in dem Berliner Wahlzettel zum Verkauf gestellt. — Interessenten werden die betr. Nummern auf Wunsch bereitwilligst gratis und franco zugesandt.
Berlin. Elwin Staudé.

Zu literarischen Ankündigungen [55876.] empfehle ich nachstehende in meinem Verlage erscheinende

Zeitschriften und periodische Werke:

Literarischer Anzeiger. Dieser Anzeiger wird den Zeitschriften „Blätter für literarische Unterhaltung“ und „Unsere Zeit“, der Heftausgabe der zwölften Auflage von Brockhaus' „Conversations-Lexikon“ und andern Lieferungswerken der Verlagshandlung von F. A. Brockhaus in Leipzig beigegeben. Monatlich erscheinen 2 Nummern. Insertionspreis für die zweimal gespaltene Petitzeile 50 *ℳ.*

Blätter für literarische Unterhaltung. (Wöchentlich 1 Nummer.) Insertionspreis für die zweimal gespaltene Petitzeile 25 *ℳ.*

Deutsche Allgemeine Zeitung. (Täglich ausser Sonntags 1 Nummer.) Insertionspreis für die viermal gespaltene Petitzeile (unter „Ankündigungen“) 20 *ℳ.*, die dreimal gespaltene (unter „Eingesandt“) 30 *ℳ.*

Ich stelle den Betrag denjenigen Firmen, mit denen ich in Rechnung stehe, in Jahresrechnung und gewähre von der Summe der in einem Jahre berechneten Inserate einen Rabatt von 12½% bei 30—99 Mark, von 25% bei 100 Mark und darüber.

Bei der Deutschen Allgemeinen Zeitung erfolgt ausserdem jeder dritte Abdruck eines buchhändlerischen Inserats gratis.

Für „Unsere Zeit, Deutsche Revue der Gegenwart“ nehme ich besondere Beilagen an gegen Vergütung von 3 *M.* für das Tausend.

Leipzig.

F. A. Brockhaus.

Polytechnische Zeitung

für

Textil-Industrie.

[55877.]

Ende dieses Monats erscheint die Probenummer obiger Zeitung in einer Auflage von mindestens 1500 Expl. Wir empfehlen dieselbe als günstige Gelegenheit zur

Insertion

der einschlägigen Literatur und erbitten umgehende Aufträge. — Preis pr. Petitzeile 30 *ℳ.* mit 10% Rabatt.

Berlin.

Burmester & Stempel.

Billet-Papiere und Couverts

vorzüglicher Qualität mit

[55878.]

Wasserzeichen,

25 Bogen nebst Couverts in zierlichem Carton verpackt, offeriren zu 75, 85 u. 90 *ℳ.* pr. Carton.

100 Bogen u. Couverts gleicher Qualität in einfachem Carton kosten 2¼ *M.*, 2½ *M.*, 2¾ *M.* pr. Carton.

Carl Schleicher & Schül in Düren, Rhein-Preußen.

Lucrativer Nebenartikel

[55879.] für
Buchbindereien mit Ladenkundschaft, Schreibmaterialienhandlungen und Gefinde-Vermiethungs-Comptoire.

In unterzeichnetem Verlage sind erschienen:

Gefinde-Dienstbücher,

nach Vorschrift des Ministeriums des Innern angefertigt.

Bezugsbedingungen:

1. Nach Vorschrift in starken Pappdeckel gebunden: 2. Ungebunden, jedoch gefalzt:

40 Expl. 3 <i>M.</i>	60 Expl. 3 <i>M.</i>
130 " 9 "	130 " 6 "
550 " 35 "	550 " 23 "
1100 " 67 "	1100 " 43 "

NB. Für Diejenigen, welche den Bezug ungebundener Dienstbücher vorziehen, bemerken wir, daß nach ministerieller Vorschrift als Einband ein fester Pappdeckel von 16 Centimeter Höhe und 10 Centimeter Breite erforderlich ist. Nichtvorschriftsmäßige Dienstbücher dürfen von den Behörden nicht ausgefertigt werden.

Probeexemplare

versenden wir auf Wunsch gratis und franco. Als einfachste und billigste Bezugsart empfiehlt sich die Bestellung mittelst Postanweisung unter Beifügung des Paketportos für frankirte Uebersendung. Eine Partie von 130 gebundenen Exemplaren wiegt 4 Kilogramm, wofür das Porto bis 10 Meilen 25 *ℳ.* und auf alle weiteren Entfernungen 50 *ℳ.* beträgt.

Placate fürs Schaufenster

legen wir auf Verlangen gratis bei.

Achtungsvoll

Wilh. Gottl. Korn, Verlagsbuchhandlung in Breslau.

[55880.] Soeben gelangte zur Ausgabe:

Katalog ausländischer Journale 1880

zu beziehen von A. Asher & Co.

Mit Sachregister.

Der Katalog, zum Vertheilen an das Publicum bestimmt, enthält Ordinär-Preise, von denen wir dem Buchhandel 25% Rabatt gewähren.

Einzelne Exemplare des Katalogs stehen gratis zu Diensten. Je 10 Exemplare kosten 75 *ℳ.* netto baar.

Berlin, 11. December 1879.

A. Asher & Co.

Zur gefälligen Beachtung.

[55881.]

An meine Firmagerichtete Telegramme dürfen nicht bloss „Brockhaus“, sondern müssen „Buchhandlung Brockhaus“, „Buchdruckerei Brockhaus“ oder „F. A. Brockhaus“ adressirt werden, da Telegramme ohne solche nähere Bezeichnung erst nach telegraphischer Rückfrage bei dem Absender bestellt werden.

Leipzig, im December 1879.

F. A. Brockhaus,